



100 Jahre Bodensee-Segler-Verband: Regattakoordinator und Interessenvertretung



Eine kleine Nachlässigkeit kann üble Folgen haben: Versicherungen sind notwendig und sinnvoll



Clarc 33: Lang, schmal und einen Hubkiel



Nord Star 31 Patrol Hybrid: Bei Bedarf leise.

3 | 11

6–32 **Revier Bodensee**

- 6** WYC: Zeitreise in die Clubvergangenheit
- 7** Kaum Probleme mit neuem Biosprit
- 8** Fam: Der Käfer unter den Booten
- 13** Schifffahrt weiter im Visier
Die 112 als Notrufnummer
Hafengebäude werden saniert
- 14** Bodenseewasser mit „Gschmäcke“
- 15** Bernina-Hallen werden abgerissen
Die erste Fahrt der alten Fähre
BSVb-Festschrift bestellen
- 16** 100 Jahre Bodensee-Segler-Verband
- 28** Antifouling: Die saubere Lösung
- 32** Chartern am Bodensee:
Eine Übersicht über Firmen und Boote

36–39 **Praxis**

Bootsversicherungen:
Katastrophenschutz

40–49 **Fahrbericht**

- 40** Nord Star 31 Patrol Hybrid:
Auf leisen Sohlen
- 44** Clarc 33: Ganz schön schlank

50–53 **Yachtneuheiten**

- 50** Neuer Versuch mit sportlichen Yachten bei Bavaria
Ein Lack lässt Boote leuchten
- 51** Seit drei Jahrzehnten bewährt
Yachtseile aus natürlichen Rohstoffen
Eine Unterwasserfarbe ohne Biozid

- 52 Fernglas und Wetterstation
Hochwertig ausgestattet
Neues Bodensee-Jahrbuch
- 53 Variantenreicher
Innenausbau
Kann auch fieren

31–55 **Firmen**

- 31 Der Neue in Altnau
- 54 Neubau bei der Martin-
Werft: Darf's etwas
größer sein?
- 55 Neue Faurby 325 bei Wirz

56–61 **Törn**

Die Bretagne und der
Geruch von Seetang

62 **Veranstaltungen
am See**

63–69 **Rubrikinserate**

69 **Impressum**

70 **Yachting**

Fotos

- 1 Titel: Eine frühe Regatta
am Bodensee.

**Aus der Festschrift des
BSVb**

- 2 Bodenseewetter:
Kim Pablo Mahl
Regenbogen

Man lernt das Matrosenleben nicht durch Übungen in einer Pfütze... (Franz Kafka)

Vor 100 Jahren legte das Boot „Bodensee-Segler-Verband“ ab, seither kümmert sich die sturmerprobte Slup um den Segelsport am Bodensee – zunächst über mehrere Jahrzehnte als reiner Regattakoordinator. Denn die Segler in den fünf, einige Jahre vor und nach dem Wechsel zum 20. Jahrhundert gegründeten ersten Clubs am Bodensee, hatten auf den Regattabahnen Lunte gerochen. Um ihre Termine unter einen Hut zu bekommen, ist der Verband von allen fünf Vereinen gemeinsam auf Kiel gelegt worden, und mehr Vortrieb bedurfte es anfangs auch nicht. Schnell kam innerhalb weniger Jahre vor dem Ersten Weltkrieg ein passabler Regattakalender zusammen, zu dem damals auch die Bodenseewoche gehörte.

Das Element, das die Segler aufs Tiefste verbunden hat, war damals und ist bis heute der Bodensee – lange bevor die Politik für sich die „Euregio Bodensee“ entdeckte. Und der die Länder und Segler vereinende See war letztlich die Keimzelle dafür, aus der am 28. April 1911, also zu einer Zeit, als das überhaupt nicht selbstverständlich war, dass ein Verband geboren wurde, der international war: Gemeinsames Revier, gemeinsamer Sport und gemeinsame Interessen am Bodensee.

Der See und die sportlichen Gemeinsamkeiten definieren den Verband bis heute und haben ihn immer in Fahrt gehalten: Segelsport, Regattakalender, Yardstick sollen hier nur wenige Stichworte sein. Ein neuer Wind ist in den letzten gut dreißig Jahren mit der Aufgabe einer Interessenvertretung der Segler und Wassersportler durch die Takelage gestrichen. Wassersportboom, Seeverschmutzung, Umweltschutz und zahlreiche daraus resultierende Interessenkonflikte waren die Klippen der jüngsten Vergangenheit, die das Boot

der Segler umschiffen und die Stürme, denen man sich stellen musste. Und sie sind es bis heute. Herausforderungen für das Verbandsschiff, die jeden Segler betreffen und die die Segler in den letzten Jahrzehnten zwangsläufig einigen mussten.



Mit Geschick, Diplomatie, Kompromissbereitschaft und der Kunst, sich zu arrangieren, hat der Verband sich in manchmal rauem Gewässer seinen navigatorischen Aufgaben gestellt, die in all den Jahren nicht unterschiedlicher hätten sein können und viel Einsatz erforderten.

Die Strukturen an Bord waren zu jeder Zeit locker, wer der Kapitän war, stand nie so sehr im Vordergrund. Und es sind auch keine Auseinandersetzungen über die Satzungen und ihre Ausgestaltung bekannt. Wenn es ums Segeln und den Bodensee geht, ist der Sport der Kapitän, alle anderen haben die gleichen demokratischen Rechte. Entscheidungen werden fast immer einvernehmlich getroffen und gemeinsam getragen. Die Bordkasse ist bescheiden, umso größer das völlig ehrenamtliche Engagement an Deck.

Von einer eher kleinen Stammesbesatzung mit fünf Vereinen 1911 bis zu rund 25 Vereinen und 3500 Mitgliedern noch Anfang der 60er Jahre, ist der BSVb heute zu einer Crew mit 101 Vereinen mit mehr als 20 000 Mitgliedern angewachsen. Eine durchaus starke Interessenvertretung.

Denen, die in den letzten 100 Jahren den Start gewagt und an der erfolgreichen und langen Reise mitgewirkt haben, kann man nur gratulieren. Ebenso jenen, die sich heute und in Zukunft finden und denen es hoffentlich gelingt, den Kurs auch bei einem viel divergierenderen Interesse am Segelsport und am Bodensee zu halten.

Herzlichst, Ihr

Hans-Dieter Röhl